

---

## **Neujahrsmatinee des Westfälischen Turnerbundes Festschriften Siegerländer Turnvereine ausgezeichnet**

Zur Neujahrsmatinee des Westfälischen Turnerbundes trafen sich am ersten Januar-Wochenende viele Siegerländer Vereinsvertreter und Siegens Bürgermeister Steffen Mues in der Landesturnschule Oberwerries.

Nach der Begrüßung durch Michael Buschmeyer, Präsident des Westfälischen Turnerbundes, und einer modernen Bodenturnvorführung der Nachwuchsturner des Landesleistungszentrums Mettingen ging das Wort an Dr. Michael Weiß, Vizepräsident Verbandsentwicklung des Deutschen Turnerbundes. In seinem packenden Impulsreferat gab er viele Lösungsansätze zu der Frage „200 Jahre Turnbewegung – was kommt jetzt?“ Die Werte, die das Turnen seit 200 Jahren kennzeichnen, behalten auch heute und zukünftig ihre Gültigkeit. Da ist zum einen die Wandlungsfähigkeit der Turnbewegung. Aus der Ertüchtigung aller (Männer) unter Turnvater Jahn ist im Laufe der Jahre ein ausdifferenziertes und immer zeitgemäßes Sportangebot geworden. Unter Wandlungsfähigkeit sieht der Referent auch die Anpassung der Turnvereine an veränderte Kommunikationsmittel. Waren und sind es zurzeit noch vielfach die Printmedien, über die kommuniziert wird, werden sich die Vereine mit klaren Botschaften heute schon und besonders morgen der „Social Medien“ annehmen, um ihre Empfänger zu erreichen.

Turnen ist und war nicht nur Sport, Turnen im Verein verbindet Menschen in einer Wertegemeinschaft. War damals die Turnbewegung häufig politisch aufgestellt, hat der Turnerbund heute in seinen Statuten Neutralität vereinbart. Im gesellschaftspolitischen Engagement sieht der Turnerbund heute und morgen eine wichtige Aufgabe, geht es doch darum, die Menschen zu Bewegung zu ermuntern und ihnen zu zeigen, dass Sport im Verein Spaß macht. Damit übernimmt das Turnen eine herausragende Position, wenn es um die Gesunderhaltung der Gesellschaft geht.

Turnen hat den Menschen früher wie heute Heimat gegeben. Heimat bedeutet heute, dass die Turnvereine ein soziales Netz anbieten, in dem sich die Mitglieder wohl fühlen dürfen, sie Geborgenheit finden und den Kontakt von Mensch zu Mensch in einer immer anonymen werdenden Gesellschaft genießen.

Die Turnbewegung wird auch nach 200 Jahre die Zukunft meistern und eine solide Grundfeste in der Gesellschaft einnehmen.

Nach dieser mit sehr viel Applaus bedachten Festrede stellten sich die Ehrengäste, unter ihnen Siegens Bürgermeister Steffen Mues, in einer Talkrunde aktuellen Fragen.

Ein weiterer Höhepunkt der Matinee war die Auszeichnung der Vereins-Festschriften 2011. Von den vielen eingereichten Festschriften wurden die fünf besten prämiert. Für die besonders gut gelungene Gestaltung der Festbücher, die Vereine zu Jubiläen erstellen und in denen die lebendige turnerische Arbeit festgehalten wird, gratulierte der Westfälische Turnerbund drei Siegerländer Turnvereine: dem TuS Vormwald 1911 e.V., dem TuS 1886 e.V. Kaan-Marienborn und dem TV Neunkirchen 1911 e.V. Die Vereinsvertreter freuten sich über die Urkunde, ein Flachgeschenk und einen Blumenstrauß. Mit einem Sonderpreis im Wettbewerb der Jubiläumsfestschriften wurde der Siegerland Turngau ausgezeichnet. Für sein Festbuch anlässlich des 125-jährigen Jubiläums im vergangenen Jahr durften sich der Gauvorsitzende Ehrenfried Scheel und Autor Jürgen Uhr ebenfalls über eine Urkunde, einen Geldpreis und Blumen freuen.



Bericht und Foto: Juliane Scheel